

TUMORBOARD

Onkologie aus multidisziplinärer Sicht

Zeitschrift für Diagnostik, Therapie und Nachsorge maligner Erkrankungen

Geleitwort des Herausgebers

Öhler L

Tumorboard 2012; 1 (1), 7

Homepage:

www.kup.at/tumorboard

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

TUMORBOARD e-Abo **kostenlos**

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals Tumorboard und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals Tumorboard. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Tumorboard

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

Geleitwort des Herausgebers

Die Herausforderungen in der Behandlung maligner Erkrankungen haben in letzten zwei Jahrzehnten eindrucksvoll zugenommen. Ein guter Teil der früher unheilbar erkrankten Menschen kann heute geheilt werden; bei fast allen Patientinnen und Patienten wird durch den Einsatz neuer Therapiestrategien oder auch neuer Substanzen nicht nur das Leben substantiell verlängert, sondern auch die Lebensqualität deutlich gesteigert.

Die Qualität der onkologischen Versorgung liegt in Österreich im internationalen Spitzenfeld. Während in unserem Land deutlich mehr als die Hälfte der Patienten mit einer malignen Erkrankung geheilt wird, weisen andere – auch europäische – Länder ein zum Teil viel schlechteres onkologisches Outcome auf.

Die verbesserten therapeutischen und diagnostischen Möglichkeiten haben jedoch auch ihren Preis. Zum Einen sind die Medikamentenkosten ganz dramatisch gestiegen, zum Anderen erfordert die Vielgestaltigkeit der therapeutischen Möglichkeiten auch den Einsatz ganz unterschiedlicher Disziplinen der Medizin. Nicht ein Fach soll heute über das Wohl der uns anvertrauten Patienten entscheiden – moderne zeitgemäße Onkologie erfordert vielmehr ein ganzes Konsortium an Kollegen. In enger interdisziplinärer Abstimmung wird über die optimale Behandlungsstrategie entschieden, gleichgültig, ob die Therapie in kurativer oder in palliativer Intention begonnen wird. Um Patienten die bestmögliche Therapie zu ermöglichen, sollten heutzutage, abgesehen von Notfällen, keine Patienten mit onkologischen Diagnosen behandelt werden, die nicht zuvor in einem interdisziplinären Tumorboard besprochen wurden. Obwohl nicht untersucht, könnte sich unser Gesundheitssystem neben der Verbesserung der Prognose auch eine Regulierung der Kostenexplosion durch einen rationaleren Einsatz der therapeutischen Maßnahmen erhoffen.

Über die rechtlichen Aspekte der Einrichtung von interdisziplinären Tumorboards berichtet ein Artikel in der Ausgabe des Journals. Die moralische Pflicht, die uns anvertrauten Patienten interdisziplinär zu besprechen, ergibt sich aus dem oben gesagten. In allen onkologisch tätigen Häusern sollten – sofern es nicht schon längst geschehen ist – fixe institutionelle Tumorboards eingerichtet werden. Diese besonders wichtige Entwicklung in der Onkologie soll das neu gegründete Journal widerspiegeln. Es richtet sich nicht nur an onkologisch tätige Ärzte, sondern an alle interessierten Personen, die an der zukunftsweisenden Entwicklung dieser spannenden Disziplin – der Onkologie – teilhaben wollen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in meiner Eigenschaft als Herausgeber dieses Journals viel Freude beim Lesen und wertvolle Anregungen für Ihre eigene klinische Tätigkeit, ganz gleich, in welcher medizinischen Disziplin Sie regelmäßig oder nur sporadisch mit onkologischen Patienten befasst sind.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Leopold Öhler

Vorstand der 1. Abteilung für Innere Medizin (Onkologie), St.-Josef-Krankenhaus Wien,
E-mail: Leopold.Oehler@sjk-wien.at



Prim. Univ.-Prof. Dr. Leopold Öhler

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ **Bestellung kostenloses e-Journal-Abo**

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ **Bilddatenbank**

☒ **Artikeldatenbank**

☒ **Fallberichte**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung